Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

**Heft:** 38

**Artikel:** Aufsatz in der Fortbildungsschule

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-537732

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Aufsat in der Fortbildungsschule.

Die rasch dahineilende Zeit mit ihren Erfindungen und Fortschritten, die heute neu und morgen schon alt sind, verleiht auch unserer Jugend das Gepräge der Flüchtigkeit und Vergeßlichkeit in erhöhtem Maße. Wenn wir beobachten, wie ältere Leute jeden Standes und Beruses vom Zeitgeiste sich beeinflussen lassen, können wir unsere Jugend teilweise entschuldigen, wenn auch da die Spuren großer Flatterhaftigkeit mit einer ebenso großen Dosis Bequemlichkeit sich zeigen. Unsere Aussabe ist es aber, die Natur der Eintagssliege und den Charakter des Schmetterlings in unsern jungen Leuten rechtzeitig und baldmöglichst zu unterdrücken und dieselben durch Erziehung und Unterricht zu dem heranzubilden, was sie zu ihrer künftigen Lebensausgabe nötig haben.

Einen nicht zu unterschätzenden Borteil, das Erlernte vor allzu rascher Vergeßlichkeit zu retten und zugleich das Interesse in hohem Maße zu wecken, bildet die Verkettung. Wie es in den Naturgebieten Lebensgemeinschaften gibt, so gibt es auch in jedem andern Unsterrichtszweig Einheiten, die in einander greisen, wie die Räder einer Uhr. In eine solche Einheit läßt sich z. B. der Aufsatz in der Fortbildungsschule fassen. Diese Einheit ist für eine bäuerliche Gegend berechnet. An Hand dieses Beispiels läßt sich aber auch mit Leichtigkeit eine ähnliche Einheit für einen Handwerker zusammenstellen.

Biel: Ein junger Bauer wünscht eine Liegenschaft zu taufen und wird Besiter einer solchen.

- 1. Bist 25 Jahre alt und wünschest eine Liegenschaft zu taufen. Anfrage, ob R. bir feine wisse.
- 2. Antwort. In E. ist eine Liegenschaft feil. Beschreibung: Große, Lage, Bobenbeschaffenheit, Wasser, Waldung, Streueboben, Gebäube. Raufpreis und Zahlungsbedingungen. Ginladung an N., das Objekt selber in Augenschein zu nehmen.
- Ev. münbl.: Dasselbe von der Heimatgemeinde, dem Kanton, der Schweiz. Staatliche Einrichtung: Bezirk, Steuerverhältnisse, Schulkreis, Kirchgemeinde, Beamte. Bei Gelegenheit so ein Vergleich mit Heimat und Vaterland
  regt zum Denken an doch soll man vorsichtig sein, damit keine Verwirrung
  entsteht.
  - 3. Gefuch an einen Better, mit bir bie Liegenschaft anzuschauen.
  - 4. Rundung eines größeren Guthabens wegen bevorftebenbem Rauf.
  - 5. Befuch um eine großere Cumme Belbes.
- 6. Antwort bejahend oder verneinend. Hiezu: Schulbschein. Duittung.
  - 7. Gefuch um Uebernahme einer Bürgichaft.
  - 8. Antwort bejabend ober verneinend. Burgichein.
- 9. Möchteft auswärts einen Markt besuchen, um zwei Rübe zu taufen; R. foll bir beim Sanbel behilflich fein.
  - 10. Beftelle beim landm. Berein Runftbunger, Beu, Strob.

11. Rufe ben Biebarat.

- 12. Ersuche ben Gemeindeammann um Aufhebung bezw. Kürzung bes Stallbannes.
- 13. Gesuch an das Kantonsforstamt zur Besichtigung eines Stückes Waldung.

14. Bestelle beim Forstamt 2000 Tannsetlinge; Sorte bezeichnen.

15. Gefuch an die bezg. Amtestelle um einen Staats. und Bundesbeitrag

gur Drainierung eines großeren Studes Sumpfboben.

16. Bertrag über ein Wegrecht ober über Ankauf einer Brunnenquelle (Ausfertigung gehört zwar auf bas Gemeindeamt, aber ber Entwurf follte zu Hause gemacht werden).

hiegu: Revers ober Siderungefchein.

17. Befuch, ben Binsfuß nieberer gu ftellen.

18. Bejabende, verneinende ober bedingte Antwort.

- 19. Gesuch um einen gutlichen Bergleich mit bem Rachbar. Mündl.: Gerichte im Bezirk, Ranton und Bund.
- 20. Biete einem Rafer bie Milch ober Schweine an. Mbl.: Gin- und Ausfuhr in ber Schweiz.

21. Ersuche einen Sandwerfer um Uebernahme einer Arbeit.

22. 3m Bolfsblatt fucht ein Rnecht eine Stelle.

28. Teile bem Rnecht Arbeits. und Lohnverbaltniffe mit.

24. Der Aned't ftellt Bedingungen: Lohn, Arbeitszeit, Sonntag, Bafche. P.-S. Die Schüler stellen selber ihre Begehren und Bunsche fest.

25. Labe ben Anecht zu einer zweimochigen Probierzeit ein.

26. Der Anecht beschreibt ben Eltern — Licht- und Schattenseiten — ben Plat und bittet fie um Rat bezüglich fester Anstellung.

27. Bitte um ben Beimatichein.

28. Der Anecht entschuldigt sich bei einem Freunde, daß er ihn nicht be- suchen könne und ladet ihn zu einem Besuche ein.

29. Da der Freund ihn nicht besucht, beschreibt er ihm den Plat und ben neuen Wohnort.

30. Ermuntere einen Freund jum fleißigen Besuche ber Fortbilbungeschule.

31. Warne einen Freund vor einer Gefahr. P.-S. Wovor willft bu warnen? Spiel — Truntsucht — Mußiggang — Streitsucht und Prahlerei.

32. Warne por einer Reise nach Amerita.

- 33. Schicke ben Eltern einige ersparte Franken und lege ein Begleit- fcreiben bei.
- 34. Bitte ben Rreistommanbanten, bich ber zweiten Refrutenschule zuzuteilen. Gründe angeben!

35. Suche einen Stellvertreter mabrend beiner Dienstzeit.

36. Labe R. ein, gemeinsam mit bir eine Reisetasse zu gründen. — Reise- ziel famt Begründung angeben.

37. Beschreibe eine Bergreise — eine besuchte Stadt — eine größere Reise.

38. Gin Auslander beschreibt die Bobenbeschaffenheit der Schweig: Wiesen, Alpen und Weiben, Berge und Gemässer, Walber, Obstbaume, Weinbau.

39. Derfelbe beidreibt bie ftaatliche Ginrichtung ber Schweig.

40. Biete beinen Plat einem andern an; mahrheitsgetreue Beschreibung besselben. Warum verläffest bu ben Plat: zu leicht, zu schwer, mußt nach Hause, willft ein Handwert lernen, ein heimwesen taufen.

Methobe: Das Thema steht eng gefaßt auf der Wandtafel. Der weitere Inhalt wird aus den Schülern heraus entwickelt. Der Lehrer fragt: Was tann mon in diesen Brief hineinschreiben? Die Frage darf

nie derart sein, daß sie den Gedanken selber enthält und nur mit einem einzigen Wort noch ergänzt zu werden braucht. Sind Gedanken zu geben, bedient man sich Stich- oder Merkwörter. Neue Wörter kommen auf die Wandtasel. — Der Lehrer sertigt sich vor der Schule das Beispiel aussührlich auf ein Blatt, so hat er wenigstens selber ein klares Bild von dem, was er in den Schülern bilden will. Das Beispiel darf aber erst vorgelesen werden, wenn die Schüler mit ihrer Arbeit sertig sind. Ginge das Vorlesen der schriftlichen Arbeit oder gar dem Gedankensammeln und sordnen voraus, so gabe es eine Gedächtniss und keine Verstandesübung. —

Daß diese Einheit ohne die mindeste Einbuße beliebig abgeandert, erweitert oder gefürzt werden kann, ist wohl selbstverskandlich. M.

## Aus Kantonen und Ausland.

1. 51. Sallen. Den Settionen bes ft. gall. Lehrervereirs wird außer bem Distuffionsthema "Mabchenfortbilbungsschule" noch zur Behandlung übergeben: "Die Schulinspektion im neuen Erziehungsgeseh" und "Die Bürgerschule".

Ginem landwirtschaftlichen Rurs für Lehrerinnen, unter Leitung von Frl. Gauß, wohnten 17 Lehrerinnen bei. Es foll balb eine zweite berar-

tige Beranstaltung folgen. -

Die alttoggenburgische Behrerschaft absolvierte einen Rurs im Zeichnen unter ber tuchtigen Leitung von hrn. Sefundarlehrer halter, Butichwil. Lehrer Roshart in Weißtannen tommt nach Ernetschwil. — In einem Arbeiter-Blatte regt ein Ginsender an, - man vermutet einen fogialiftischen Lehrer babinter — es habe eine fachtundige Inspettion samtlicher Schulen bes Rantons St. Gallen zu erfolgen und zwar ter Revision bes Erziehungsgesetes vorgängig. Die bisberigen Schulratetollegien fommen gang ichlecht weg. "Laienforps" nennt er fie verachtlich. Schlieglich wird im Erziehungsgeset bie ,obligatorifche tonfessionslose Schule" geforbert. - Wer folches Beug im jegigen Moment burcheinanberwurftelt, tennt bie Berhaliniffe unferes Sanbes berglich ichlecht, und wer folche Poftulate im Ernfte forbert, ftellt einem neuen Eriehungsgeset jum voraus ben Totenschein aus! - Sehr ber Erdauerung wert ift bie Forberung, die Lehrergehaltserhöhungsfrage fei losgeloft vom Erziehungs. gefet burch ein besonderes Befet fofort an die hand zu nehmen. leicht fonnte ein berartiges "Gefehlein" ber g. 3. herrschenden Bermerfungeluft im Bolle preisgegeben werben. Und bann — — einmal verworfen, burfte es lange fein Auferstehen mehr geben! Einige Soffnungen tonnte man haben, wenn fich alle Parteien für basselbe folibarifch erklacten. Rommt bie Minimalbesolbung aber ins Erziehungsgeset hinein, wird fie also mit biesem steben ober Wenn man aber im tommenden Schulgefet ben bestehenden Bolfsmeinungen Rechnung trägt und nicht in Rulturtampf macht, wird es im Großen Rate und im Bolte burchgeben. — Nach Bollingen wurde berufen, Lehrer Ruegg in Wagen. — Ginige Rirchgemeinden bringen an die tommenden Rech. nungsgemeinden Antrage betr. Erhöhung ber Organistengehalte, wohl eine Frucht ber verbienftlichen Brofcure von Mufitbireftor Scheffolb in Ror. fфаф. Es follten aber noch mehr Gemeinden fein! — Am fantonalen Cagi.